

# WIFI Fight against illiteracy

## TRANSNATIONALER ARBEITSKREIS BERICHT

### ORGANISATION UND ZIELSETZUNG DER ARBEITSKREISE

Das WIFI-Projekt zielt darauf ab, die Bedürfnisse von Analphabeten oder funktionalen Analphabeten zu erkennen und zu bedienen.

In den Monaten Februar und März 2022 konnten zwölf Expert/innen auf dem Gebiet Analphabetismus, darunter Lehrkräfte, Ausbilder/innen und Koordinator/innen der einzelnen Organisationen, die geplanten Arbeitskreise für die Erstellung des Toolkits und der „erklärenden Karte der Kompetenzen“ in mehreren Sitzungen über die Plattformen wie Zoom, Teams oder Skype durchführen.

Jeder und jede konnte von den Erfahrungen der anderen profitieren und auch seine eigenen äußern. Dabei ging es vor allem um jene Momente aus dem beruflichen Alltag, die besonders bereichernd waren.

Die Ziele der Treffen waren folgende:

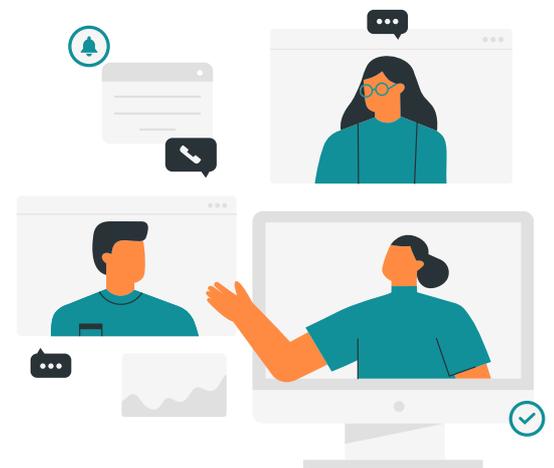
- *Das Definieren der zu berücksichtigenden Kompetenzen;*
- *Das Verstehen des Stands der Technik in Bezug auf Analphabetismus und Analysieren des aktuellen Status quo in verschiedenen Ländern;*
- *Das Erstellen einer Liste von Ausbildungskursen und Arbeitsplätzen, die für die Zielgruppe geeignet sind*



FIGHT AGAINST  
ILLITERACY

### INHALT

- Organisation und Zielsetzung der Arbeitskreise
- Sitzungen und Ergebnisse
- Allgemeine Schlussfolgerung



## SITZUNGEN UND ERGEBNISSE

Jede Sitzung umfasste eine Begrüßung, eine Vorstellung der Projektziele und der einzelnen Sitzungen sowie das Präsentieren des Tagesablaufs.

## 1. SITZUNG

In der ersten Sitzung erörterten die Teilnehmer/innen die wichtigsten Kompetenzen, die die Zielgruppe benötigt, um in der Alphabetisierung voranzukommen, ausgehend von den "EU-Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen" und der Präsentation der von AEFA und RECTEC ermittelten Kompetenzkarte.

Die Gelegenheit war nützlich, um **mehrere Ergebnisse zu erzielen.**



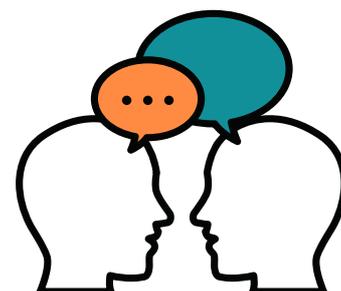
FIGHT AGAINST  
ILLITERACY

## INHALT:

- Organisation und Zielsetzung der Arbeitskreise
- Sitzungen und Ergebnisse
- Allgemeine Schlussfolgerung

Alle Teilnehmer/innen sahen den Arbeitskreis als eine hervorragende Möglichkeit, ihre Ziele zu diskutieren und zu erreichen. Dank dieser Momente des Austauschs konnten sie bestätigen und betonen, dass es Fähigkeiten und Fertigkeiten gibt, über die die Zielgruppe größtenteils nicht oder nur auf niedrigem bis mittlerem Niveau verfügt, wie z. B. *Informationsmanagement, Kommunikation, Schreiben und der Umgang* mit digitalen Werkzeugen und Geräten.

Sie haben daher hervorgehoben, dass **Sprachprobleme in Bezug auf Lesen und Schreiben** eine angemessene Kommunikation und Integration in den Arbeitsmarkt erheblich behindern, und halten dies für einen entscheidenden Punkt, an dem man ansetzen muss..

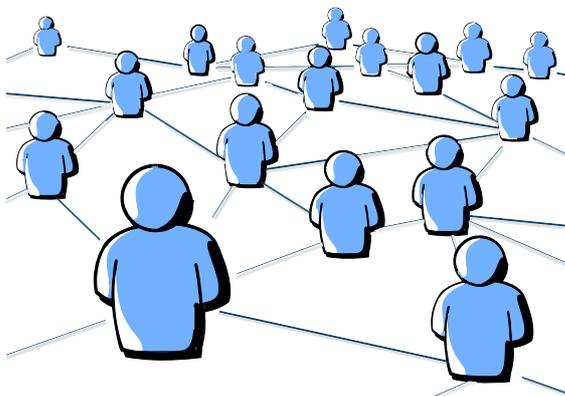


## 2. SITZUNG

In der zweiten Sitzung konnten die Teilnehmer/innen über den aktuellen Stand des Analphabetismus in verschiedenen Ländern diskutieren und reflektieren. Ziel war es, zu einer gemeinsamen Definition von **funktionalem Analphabetismus** zu gelangen, damit nützliche Strategien zu dessen *Erkennung und Bekämpfung* gefunden werden können.

Die Teilnehmer/innen stellten dann einige Länderberichte aus ihren Heimatländern vor, in denen sie auf die Schwierigkeiten hinwiesen, die sich aus mangelnder Lese- und Schreibkompetenz im Alltag ergeben können, insbesondere auf soziale und funktionale Probleme, die ihre gesamte Existenz bestimmen.

Darüber hinaus stellten sie fest, dass diese Personen vor allem einen **Migrationshintergrund** haben oder zu **sozial benachteiligten Schichten** gehören.



Das Problem besteht darin, dass während der **Schulzeit keine ausreichenden Kenntnisse** erworben wurden.

Es handelt sich dabei um Männer, aber auch zu einem erheblichen Teil um Frauen. Den größten Teil machen jene Personen aus, die mit dem Schulabbruch auch das erworbene Wissen aufgegeben haben und es im Privat- und Berufsleben nicht mehr sinnvoll einsetzen können.



FIGHT AGAINST  
ILLITERACY

### INHALT

- Organisation und Zielsetzung der Arbeitskreise
- Sitzungen und Ergebnisse
- Allgemeine Schlussfolgerung

### 3. SITZUNG

In der dritten und letzten Sitzung erstellten die Teilnehmer/innen eine Liste mit den für ihre Zielgruppe am *besten geeigneten Ausbildungswegen und Arbeitsplätzen*.

Als grundlegend erachteten sie die Möglichkeit einer **immer gezielteren und konstanteren Intervention** in allen Ländern, um nicht nur eine erneuerte Lernkultur, sondern auch spezifische Initiativen für benachteiligte Gruppen zu fördern.

Der Dienstleistungssektor wurde als der geeignetste und offenste für die betreffende Bevölkerung angesehen, insbesondere die Sektoren *Industrie, Hotel- und Gaststättengewerbe, Verkehr und Bauwesen*.



FIGHT AGAINST  
ILLITERACY

#### INHALT

- Organisation und Zielsetzung der Arbeitskreise
- Sitzungen und Ergebnisse
- Allgemeine Schlussfolgerung

In diesen Bereichen, so die Teilnehmer/innen, besteht ein anfänglicher Bedarf an **transversalen und zwischenmenschlichen Fähigkeiten**, sodass sie die mögliche Einbeziehung von Analphabeten nicht einschränken, die dann durch Erfahrung grundlegende Fähigkeiten erlernen könnten.

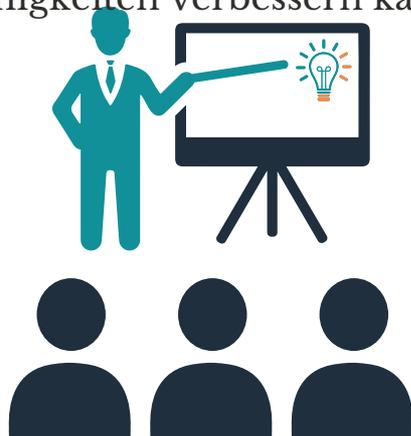
Sie betonten auch die Notwendigkeit, die Zahl der verfügbaren Ausbildungskurse zu erhöhen, da diese für den Erwerb der für den Eintritt der Zielgruppe in den Arbeitsmarkt erforderlichen Kenntnisse unerlässlich sind.

## GEMEINE SCHLUSSFOLGERUNG

Die von den Teilnehmer/innen durchgeführten Diskussionen und Analysen haben gezeigt, dass an mehreren Fronten Handlungsbedarf besteht.

In erster Linie müssen Organisations-, Kommunikations-, Denk- und Problemlösungskompetenz entwickelt werden. Aber auch die digitalen und sprachlichen Fähigkeiten sollten nicht vergessen werden.

Der Dienstleistungssektor ist mit Sicherheit derjenige Sektor, in dem die Zielgruppe die meisten Beschäftigungsmöglichkeiten vorfindet, aber die Verbindung zwischen Beschäftigung und Bildung macht es auch notwendig, die Ausbildungsinitiativen für diese Gruppe zu verstärken und zu entwickeln, damit sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten verbessern kann.



Die Ursachen des Analphabetismus lassen sich zweifellos auf persönliche, bildungsbezogene und soziokulturelle Faktoren zurückführen, und genau aus diesen Gründen ist es wichtig, unter verschiedenen Gesichtspunkten zu intervenieren, wie es in den Workshops des Projekts vorgesehen ist.



FIGHT AGAINST  
ILLITERACY

### INHALT

- Organisation und Zielsetzung der Arbeitskreise
- Sitzungen und Ergebnisse
- Allgemeine Schlussfolgerung

*Für weitere Informationen über das Projekt klicken Sie auf den folgenden Link:*

<https://wifi.projectlibrary.eu/>